

Initiative Radverkehrswende Hameln JETZT -
Protokoll 2. Plenumsitzung am 06.06. 23, 18:30 Uhr, bei radio aktiv (R. Schams)

Zeit und Ort: Hameln, Radio Aktiv Deisterallee, 18:30 – 20:15 Uhr

Anwesende: ca. 20

Top	Ergebnis	Verant- wortlich
1	<p><u>Bericht "Fahrradbegleitkommission" vom 25.05.23, von:</u></p> <p>- Sven Szubin (Fachbereichsleiter Straßenbau und Umwelt Stadt Hameln), - Lars Reineke (Fahrradbeauftragter & ehrenamtlicher Vorsitzender der Fahrradbegleitkommission [FBK] der Stadt Hameln)</p> <p>S. Szubin und L. Reineke erläutern Zusammensetzung und Arbeitsweise der FBK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammensetzung werde vom Rat beschlossen: Vertreter aus Politik, Verwaltung und von relevanten Verbänden wie ADFC, BUND, Seniorenrat etc. - Tagungsrhythmus: 4 x/ Jahr, davon einmal mit 'Bereisung' neuralgischer Punkte, so am 25.05. 23 (u.a. Kaiserstr, Fressnapf, Bahnhof, Finanzamt) - die FBK tage <u>nicht</u> öffentlich, weil so ohne Medienpräsenz mehr Offenheit und Konstruktivität möglich sei; - sie sei ein rein vorbereitendes Gremium, ohne "Bremsen", Beschlussfassung und Umsetzung obliege der Politik und Verwaltung; - oft würden kleinere Maßnahmen besprochen; in Zukunft sollen aber auch je ein oder zwei größere Projekte in Angriff genommen werden; - auch über die Zusammensetzung müsse erneut nachgedacht werden; ob unsere Initiative dort vertreten sein könne, müsse der Rat entscheiden (s.o.); derzeit könnten wir über die o.g. Organisationen Themen einbringen. <p><u>Rückfragen / Antworten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bemängelt wurde der scheinbar fehlende, aber zumindest nicht hinreichend kommunizierte, Gesamtplan sowie der Eindruck eines "Geheimgremiums", der wegen der nicht öffentlichen Sitzungen entstehen könne. <ul style="list-style-type: none"> → Antworten Szubin: Programme wie ISEK seien kommuniziert worden und öffentlich zugänglich, ebenso seien die beschlussfassenden Ratssitzungen öffentlich, aber die Öffentlichkeit zeige daran kaum Interesse. → Eine 'Salami-Taktik' bei der Vorgehensweise sei sinnvoller und notwendig, weil es auch an Geld, politischem Willen und Fachpersonal fehle (z.B. für das Verändern von Ampelschaltungen oder Markieren von Radstreifen) → Was die Kommunikation der Maßnahmen betrifft, seien Presseerklärungen veröffentlicht worden, die aber wenig funktional gewesen seien. - Die Bedeutung von Kommunikation, auch über neue Medien, wurde unterstrichen, auch um z.B. positive Beispiele/Erfolge der Öffentlichkeit vorzustellen. <ul style="list-style-type: none"> → Antwort Reineke: Vertreter für Öffentlichkeitsarbeit in FBK einladen? - Möglichkeit von Tempo-30-Zonen auch auf Bundesstraßen (mit positiveren Rahmenbedingungen für Fahrradverkehr)? <ul style="list-style-type: none"> → Antwort Szubin: Abteilung 22 ("Ordnungsamt") zuständig. <p>Grundsätzlich unterstrich Herr Szubin, unsere Initiative sei grundsätzlich notwendig und richtig, weil sie "den Finger in die Wunde lege".</p>	<p>Sven Szubin Lars Reineke</p>
2	<p><u>Bericht vom Gespräch vom 05.06.23 mit Markus Brockmann, (Nds. Landesbehörde für Straßenbau u. Verkehr, Geschäftsbereich Hameln), insbesondere zum Thema "Verkehrsversuch Deisterstraße"¹</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Versuch sei keine neue Idee, sondern sei – wegen hoher Stickoxid-Bealstungen - schon vor Jahren geplant worden, komme aber wegen verschiedener Bauprojekte erst jetzt in die Realisierungsphase. - Ziel sei es herauszufinden, ob bei Zweispurigkeit der Verkehrsfluss gewährleistet werden könne. Dabei gebe es durchaus Spielräume, d.h. 	<p>Karsten Hoxea Reinhard Spiess</p>

1 Der Verkehrsversuch Deisterstraße ist inzwischen von der Stadt auf Frühjahr 2025 verschoben worden. Eine Presseerklärung von uns dazu ist in Arbeit, zumal unsere Kritikpunkte mit als Motiv der Verschiebung instrumentalisiert werden, obwohl wir grundsätzlich den Versuch unterstützen.

	<p>auch bei temporären Staus oder verlängerten Standzeiten gelte der Versuch nicht automatisch als "gescheitert".</p> <ul style="list-style-type: none"> - Als Methode sei ein Video-Monitoring geplant, das <i>alle</i> Verkehrsbewegungen genau erfasse, auch z.B. verändertes Fußgängerverhalten, Verkehrsverlagerungen auf die <i>Basbergstraße</i>, u.s.w. - Verlaufe der Versuch "erfolgreich", könne eine Spur für den Fahrradverkehr umgestaltet werden – wobei aber auch andere Lösungen (z.B. Bepflanzung) denkbar seien; Herr Brockmann sähe Fahrräder auf Bundesstraßen grundsätzlich skeptisch. <p><u>Diskussion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lars Reineke ergänzt, dass in der Versuchsphase keine baulichen Veränderungen vorgenommen würden. - Mehrere Anwesende fragten, ob man den Radverkehr in der <i>Deisterstraße</i> zugunsten anderer Projekte, z.B. Kaiserstr., weniger Priorität geben solle. - Erneut wurde dafür ein <u>Gesamtplan</u> eingefordert, der auch Flächen zwischen den Verkehrsteilnehmern neu aufteilt. <p><u>Fortsetzung Bericht Brockmann zu anderen Aspekten/ neuralgischen Punkten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläutert wurde, dass die Straßenbaubehörde nicht allein für Bundesstraßen zuständig sei, sondern auch für Land- und Kreisstraßen. - Beim <i>Ostertorwall</i> sei die von uns vorgeschlagene Zweispurigkeit denkbar; Problem sei aber die Kreuzung <i>Mühlenstraße</i>. → Bei einer veränderten Straßenplanung sei diese Frage lösbar (R. Spiess) . - Für eine Umgestaltung der Kreuzung <i>Erichstraße / Mertensplatz</i> hätte H. Brockmann noch keine Lösung; für die von uns vorgeschlagene Kreisverkehrslösung fehle es an Platz. - H. Brockmann schlug vor, unsere Initiative solle sich evtl. mehr auf die Quartierslösungen konzentrieren (z.B. <i>164er Ring</i>), die leichter erreichbar seien, als auf die schwierigen Innenstadt-Straßen und -kreuzungen. → mehrere Teilnehmer merkten aber an, dass eine Reduktion des innerstädtischen Verkehrs geboten sei; besonders vor Schulen solle man die sog. "Elterntaxis" durch – evtl. temporäre – Straßensperrungen oder Umkehrungen von Einbahnstraßenrichtungen (z.B. <i>Wettorstr.</i>) verhindern. 	
3	<p>Stand WEB-Seite, Soziale Medien, Verschiedenes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die geplante <u>Web-Seite</u> ist noch nicht vorangekommen; fest steht Andreas Hausotter als Administrator und Antje Ceysens als Redakteurin. - Robert Lendeckel will sich um eine <u>Instagramm</u>-Seite kümmern; Hagen Langosch und Ralf Hermes waren heute verhindert, daher war die Bildung einer Arbeitsgruppe vor Ort nicht möglich. - Von Kim Forche wird die Einrichtung einer <u>Facebook</u>-Seite angeregt. - Der Zugang zu jungen Radfahrenden / Schülerinnen und Schülern wird thematisiert; Stadtelternterrat und -schulerrat sollen kontaktiert werden. - In diesem Zusammenhang wird eine "<u>Fahrrad-Demo</u>" diskutiert, z.B. im Rahmen der "Europäischen Mobilitätswoche" (16.-22.09.) und / oder der bundesweiten Critical Mess (22.-24.09.); eine unabhängig davon organisierte Demo wurde aber favorisiert, da leichter organisierbar (vgl. "Skate by night") und um 'sichtbar' zu sein. Ziele: nicht nur auf Radverkehr fokussieren, sondern auf Klimakrise 	<p>A.Hausotter, A.Ceysens</p> <p>R. Lendeckel</p> <p>Rainer Schams</p>
4	<p>Nächste Termine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>nächste "Plenums-Sitzung"</u>: 20.06. 23, 18:30 Uhr, bei <i>radio aktiv</i> • <u>3. Vernetzungstreffen</u> der Landkreis-Radinitiativen, online; <u>zeitgleich</u> (Anmeldung: <u>E-Mail: monika.schmalkuche@online.de</u>) • Termin bei <u>CDU-Stadtrats-Fraktion</u>: 26.06. 23, 17:30 Rathaus 	<p>???</p>